

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Diesen Vorstellungen seines Unterführers gegenüber verharrte Generalfeldmarschall von Mackensen in Übereinstimmung mit dem Chef des Generalstabes des Feldheeres auf seinem Standpunkt. „Ich erwarte“, so antwortete er, „nach wie vor den Stoß einer starken Mitte für angezeigt, da er die besten Aussichten auf ein schnelles Fortschreiten der Offensive bietet. Diese muß erst den noch nicht völlig zum Weichen gebrachten Feind zum Rückzug zwingen und muß möglichst schnell seine südliche Rückzugsflanke erreichen. Ich verspreche mir von einem Vorgehen beiderseits des Bug nicht diese Schnelligkeit des Erfolges. Außerdem kann das Vorgehen der Bug-Armee durch Vorstoß feindlicher Kräfte in unsere rechte Flanke zum Stehen gebracht werden. Die 11. und 4. Armee vor solcher Einwirkung zu sichern, ist die Aufgabe der Bug-Armee. Wenn es ihr außerdem noch gelingt, mit ansehnlichen Kräften über Wlodawa vorzustößen, so wird sie die Operation der 11. Armee wesentlich unterstützen.“ Auch der Generalstabschef, General von Seeckt, gab in einem Ferngespräch mit General Tappen am 6. August der Hoffnung Ausdruck, durch Fortführung der Operationen in den befohlenen Richtungen den Feind „noch vor Brest Litowf zu fassen“.

Der Oberbefehlshaber der russischen Nordwestfront hatte sich schon am 3. August angesichts der gefährvollen Gesamtlage entschlossen, seine 12., 1., 2., 4. und 3. Armee, dem konzentrischen Druck der Verbündeten nachgebend, in die Linie Lomza—Ostrow<sup>1)</sup>—Rock—Opalin zurückzunehmen. Am 10. August sah er sich gezwungen, die Fortsetzung dieser Bewegungen bis in die Linie Osowiec—Wizna—Ciechanowiec—Drohiczyn—Międzyrzec—Wlodawa anzuordnen, während die 13. Armee östlich des Bug dem Druck einer operativen Umfassung gegen Flanke und Rücken der verkürzten Front zu widerstehen und gleichzeitig durch Kavallerie die Verbindung zur russischen Südwestfront aufrechtzuerhalten hatte.

## 6. Die Verfolgung vom 11. bis 16. August.

Karten 6 und 7, Skizze 24.

Bereits am 3. August hatte General von Falkenhayn dem ö.-u. Generalstabschef mitgeteilt, er sehe die gemeinsame Aufgabe der Verbündeten auf dem östlichen Kriegsschauplatz als gelöst an, sobald durch die Verfolgungsoperation die allgemeine Linie Bug—Brest Litowf—Grodno erreicht sein würde<sup>2)</sup>. Alsdann müßten so starke Kräfte auf anderen Kriegs-

<sup>1)</sup> Ostrow südlich von Lomza.

<sup>2)</sup> S. 483. Der Oberbefehlshaber Ost erhielt diese Mitteilung erst am 18. August.